

Bericht aus dem LANDTAG

Christin Melcher, MdL



Liebe Freundinnen und Freunde des KV Leipzig,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine Zeit, in der wir innehalten, Bilanz ziehen und nach vorn blicken. Hinter uns liegt ein intensives politisches Jahr mit vielen Diskussionen um Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Auch jenseits des Landtages war viel Bewegung: Im GRÜNEN Quartier haben wir diskutiert, gefeiert, getauscht und uns gegenseitig gestärkt – bei Podien, Workshops, Kleidertauschabenden und unserem ersten Bingo-Abend, der so gut ankam, dass es im Dezember direkt eine zweite Runde gibt.

Ich danke allen, die in diesem Jahr mitgedacht, mitgearbeitet und mitdiskutiert haben. Ich wünsche viel Freude beim Lesen und einen gelungenen Start in die nächsten Wochen – mit Kerzenschein, Ruhe und Zeit für das Wesentliche.

eure Christin

In diesem Bericht fasse ich wie immer mir besonders wichtige, ausgewählte Ereignisse und politische Initiativen seit der letzten Mitgliederversammlung für euch zusammen. Für alles weitere schaut hier: <http://christinmelcher.de/>. Hier stelle ich alle Pressemitteilungen, Reden, Berichte und Termine ein.

Unter <http://christinmelcher.de/infopost> findet ihr alle Ausgaben meines umfangreichen Newsletters, wie auch die Möglichkeit, diesen zu abonnieren.

Für alle weiteren Fragen und Anliegen stehe ich auf unseren Mitgliederversammlungen, zu meinen Bürgersprechstunden oder via Email an mein Team (Leipzig@christinmelcher.de) zur Verfügung.

Du möchtest jederzeit tagesaktuelle Infos von meiner Arbeit im Landtag und für Leipzig?
Folge mir auf



Aus dem Landtag

Kein Kind ohne Schulplatz – Sachsen muss endlich handeln

Dass in Sachsen noch immer Hunderte Kinder und Jugendliche keinen Schulplatz haben, ist ein bildungspolitischer Skandal. Zum Schuljahresbeginn 2025/26 waren es fast tausend, aktuell warten rund 650 Kinder – viele von ihnen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte. Sie sitzen zu Hause, während andere lernen. Sie erleben Isolation statt Integration, Stillstand statt Entwicklung. Jedes einzelne dieser Kinder zeigt, dass unser Bildungssystem seine grundlegende Aufgabe derzeit nicht erfüllt.

Ich habe im Landtag dazu gesprochen und unseren Antrag dazu eingebracht. Denn das Kultusministerium tappt beim Thema Schulplatzvergabe im Dunkeln: Es gibt keine systematischen Daten über Wartezeiten, regionale Engpässe oder verfügbare Kapazitäten. Ohne Fakten lässt sich keine Politik machen. Wir fordern deshalb ein landesweites Monitoring, damit endlich klar wird, wo Plätze fehlen – und warum.



Zudem müssen Kommunen mehr Unterstützung bekommen, um kurzfristig Räume zu schaffen und leerstehende Gebäude zu nutzen. Es darf nicht vom Zufall abhängen, ob ein Kind in die Schule gehen kann. Bildung ist ein Grundrecht, keine Verhandlungssache.

Jetzt liegt unser Antrag beim Bildungsausschuss des Landtages. Dort werden wir weiter Druck machen – damit Sachsen kein Kind mehr zurücklässt.

Neue Ombudsperson gegen Diskriminierung an Schulen

Mit Natalija Bock hat Sachsen eine neue Ombudsperson für Diskriminierung an Schulen. Die unabhängige Stelle bietet Unterstützung, wenn Schülerinnen und Schüler, Eltern oder Lehrkräfte von Mobbing, Rassismus oder Benachteiligung aufgrund sexueller Identität betroffen sind. Wer Diskriminierung erlebt, braucht Beratung und das Gefühl, mit seinen Problemen nicht allein zu sein. Mit ihrer Expertise ist Bock hier ein großer Gewinn.

Wir BÜNDNISGRÜNE haben uns noch in Regierungsverantwortung für die Einrichtung dieser Ombudsstelle eingesetzt, denn diskriminierende Erfahrungen gehören leider weiterhin zum Schulalltag. Umso wichtiger ist eine Anlaufstelle, die vertraulich berät und Orientierung gibt.

Aus meiner Sicht braucht es nun eine solide Ausstattung sowie stärkere Öffentlichkeitsarbeit, damit Betroffene von den Angeboten erfahren. Angesichts zunehmender Radikalisierung unter jungen Menschen ist die gesellschaftliche Bedeutung dieser Aufgabe groß. Bock kann im Parlament auf unsere Unterstützung zählen – für sichere Lernräume und respektvolles Miteinander an Sachsens Schulen.

Dyskalkulie stärker in den Blick nehmen

Dyskalkulie – eine spezifische Entwicklungsstörung im Rechenlernen – wird im Schulalltag noch immer häufig übersehen. Dabei handelt es sich keineswegs um „schwaches Rechnen“, sondern um eine ernstzunehmende Teilleistungsschwäche, die sich auf Mengenverständnis, Zahlbeziehungen und mathematisches Denken auswirkt. Wird sie nicht früh erkannt, geraten Bildungserfolg und Selbstvertrauen der Betroffenen schnell ins Wanken.

Im Ausschuss für Schule und Bildung des Sächsischen Landtages stand das Thema jetzt erneut auf der Tagesordnung. Fachleute machten deutlich: Während Sachsen bei der Unterstützung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten längst verbindliche Strukturen eingeführt hat, fehlen vergleichbare Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit Dyskalkulie noch immer. Eltern berichten von aufwendigen Einzelkämpfen, und Fördermaßnahmen müssen häufig privat finanziert werden. Dabei verpflichtet die UN-Behindertenrechtskonvention die Länder zu einem inklusiven Bildungssystem, das Teilleistungsschwächen berücksichtigt und ausgleicht.

Aus meiner Sicht braucht es nun einen klaren Schritt nach vorn. Eine einzelne Fortbildung pro Schule reicht nicht aus, um Rechenschwierigkeiten zuverlässig zu erkennen und professionell zu begleiten. Stattdessen sollten Kompetenzen zum Umgang mit Dyskalkulie verbindlich in der Lehrkräfteausbildung verankert werden. Lehrkräfte müssen befähigt werden, typische Anzeichen frühzeitig zu erkennen, diagnostische Schritte einzuleiten und individuelle Förderung anzubahnen.



Gleichzeitig braucht es transparente Verfahren für Nachteilsausgleich sowie schulinterne Strukturen, damit Unterstützung nicht vom Engagement Einzelner abhängt.

Bereits im Herbst habe ich mich gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Franziska Schubert mit dem Landeselternrat und der Petentin Elena Biryukova, Initiatorin der Petition „Trotz Dyskalkulie guten Abschluss in Sachsen erreichen“, ausgetauscht und Unterstützung zugesichert. Klar ist: Wenn wir echte Bildungsgerechtigkeit wollen, müssen wir Rechenschwierigkeiten sichtbar machen, ernst nehmen und systematisch begleiten. Nur so können alle Kinder ihr Potenzial entfalten – unabhängig davon, wie sie Zahlen wahrnehmen.

In den Medien

Arbeitszeitstudie: Sachsens Lehrerverbände fordern sofortige Entlastung

„Wir brauchen ein viel stärkeres Augenmerk auf die Überlastung der Schulleitungen“, sagte Christin Melcher (Grüne). Insbesondere bei Verwaltungsaufgaben könnten zusätzliche Assistenzstellen für Entlastung sorgen. „Das Kultusministerium sollte die Führungskräfte der Schulen an einen Tisch bringen, um gemeinsam nach Auswegen aus der Überlastungsspirale zu suchen“, so Melcher.

- Arbeitszeitstudie: Sachsens Lehrerverbände fordern sofortige Entlastung (Sächsische.de, 13.10.2025)
- Kritik an Lehrerarbeitszeit-Studie: „Weniger Show-Politik und mehr echte Entlastungen“ (Freie Presse, 13.10.2025)
- Lehrer mit wöchentlich 2,5 Überstunden während Schulzeit (Die Zeit, 13.10.2025)

Freistaat verschleppt Kostenerstattung: Stadt Leipzig blieb auf 15 Millionen Euro sitzen

Die Stadt Leipzig wartet aktuell auf rund 15 Millionen Euro, die der Freistaat Sachsen ihm für die Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter schuldet. Das zeigt eine [Kleine Anfrage] der Bündnisgrünen-Abgeordneten Christin Melcher. Im Schnitt dauert die Bearbeitung einer Rechnung laut Staatsregierung über vier Monate, die längste sogar mehr als vier Jahre. Doch auf Druck der Bündnisgrünen sollen die Gelder nun ausgezahlt werden.

„Während die Jugendämter täglich für die Integration junger Geflüchteter arbeiten, bleibt der Freistaat seiner Verantwortung für die Kostenerstattung schuldig. Sachsenweit warten Landkreise und kreisfreie Städte auf mehr als 75 Millionen Euro, die ihnen das Land für die Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter schuldet. Allein die Stadt Leipzig wartet auf rund 15 Millionen Euro“, stellt Christin Melcher fest, Leipziger Abgeordnete sowie Sprecherin für Kinder und Jugend der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Sächsischen Landtag.

- Freistaat verschleppt Kostenerstattung: Auch die Stadt Leipzig blieb auf 15 Millionen Euro sitzen (Leipziger Zeitung, 14.11.2025)
- Freistaat schuldet Millionen: Nordsachsen kämpft um Jugendhilfe-Geld (Leipziger Volkszeitung, 26.11.2025)

In den Medien

Grüne beklagen Mangel an Schulpsychologen

Die Grünen hatten dazu im Landtag eine Kleine Anfrage gestellt. "Während die mentale Belastung junger Menschen immer weiter steigt, sind die zentralen Unterstützungsstrukturen vollkommen überlastet", kommentierte die Abgeordnete Christin Melcher die vom Sozialministerium genannten Zahlen. Demnach gibt es 90 dieser Psychologen im Freistaat. (...) Mit so wenig Personal seien weder effektive Prävention noch Krisenbegleitung realistisch leistbar, sagte Melcher. Die Schülervvertretungen würden deshalb bereits Alarm schlagen. "Denn die Staatsregierung lässt die Schulen, Lehrkräfte und [Schulsozialarbeit] mit den Herausforderungen weitgehend allein im Regen stehen."

- [Grüne beklagen Mangel an Schulpsychologen](#) (Freie Presse, 26.11.2025)
- [Nur einer auf 5.000 Schüler: Grüne beklagen Mangel an Schulpsychologen](#) (News4teachers, 26.11.2025)
- [Schulen – Grüne beklagen Mangel an Schulpsychologen](#) (Süddeutsche Zeitung, 26.11.2025)
- [Schulen: Grüne beklagen Mangel an Schulpsychologen](#) (Zeit Online, 26.11.2025)
- [Grüne beklagen Mangel an Schulpsychologen](#) (WELT, 26.11.2025)

Weitere Artikel

- [Mehr Drogentote in Sachsen: Höchster Stand seit sechs Jahren](#) (Leipziger Volkszeitung, 10.09.2025)
- [Lehramtspraktikum wird ausgeweitet: Studenten helfen an mehr Oberschulen aus](#) (Sächsische.de, 15.10.2025)
- [Grüne kritisieren: Unterrichtsausfall in Sachsen ist unzureichend gelöst](#) (Die Sachsen.de, 18.11.2025)
- [Fraktionen drängen auf bessere frühkindliche Bildung](#) (Süddeutsche, 21.11.2025)
- [Jung und geringqualifiziert: In Sachsen steigt die Jugendarbeitslosigkeit](#) (MDR, 21.11.2025)

Leipzig & Wahlkreis

Podiumsdiskussion Leipzigs Wasserzukunft



Zum Auftakt unserer Ausstellungswoche „Alles im Fluss!?“ luden wir am 8. September ins Grüne Quartier, um die drängende Frage nach Leipzigs Wasserzukunft zu diskutieren. Auf dem Podium trafen Dr. Andreas Marx (UFZ/Deutscher Dürremonitor), Božena Nawka (Ökolöwen), Heiko Rudolf (BUND Leipzig), Dr. Ulrich Meyer (Leipziger Wasserwerke) und Wolfram Günther (MdL, Sächsischer Umweltminister a. D.) aufeinander.

Besonders schön war der Übergang vom Podium zum persönlichen Gespräch. Viele der Teilnehmenden blieben noch lange und tauschten sich munter am Buffet mit den Podiumsgästen aus. Dieser lebendige und offene Austausch war eine schöne Überraschung und unterstrich den eigentlichen Sinn und Zweck einer solchen Veranstaltung.



Bingo

Am 24. Oktober 2025 fand unser erster Bingo-Abend im GRÜNEN Quartier statt. Mit Snacks, Getränken und viel guter Laune spielten wir uns durch den Abend. Neben mehreren Runden klassischem Britischen Bingo spielten wir auch eine Runde Polit-Bingo! Hier wurden 50 politische Begriffe und Schlagworte in Kugeln verpackt und nacheinander aus der Trommel gezogen.

FLINTA* Kleidertauschabend

Am 7. November 2025 fand im GRÜNEN Quartier unser Kleidertauschabend für FLINTA* s statt. Mitgebracht wurde alles, was im eigenen Schrank keine Rolle mehr spielte – und dafür fanden viele neue Stücke ein Zuhause. Es ging nicht ums perfekte Outfit, sondern ums gemeinsame Stöbern, ums Teilen und um einen entspannten Abend miteinander.



Besuch beim Materialbuffet

Am 13. November 2025 habe ich gemeinsam mit Claudia das Materialbuffet am Lindenauer Hafen besucht. Das Konzept dahinter hat uns sofort begeistert: Das Materialbuffet versteht sich als eine Art „Second-Hand-Baumarkt“, in dem Materialien aus Theaterproduktionen, Festivals, Betrieben oder Ausstellungen gesammelt, sortiert und wiederverkauft werden. Statt wertvolle Ressourcen wie Holz, Farben, Textilien oder Dekoelemente im Müll zu entsorgen, gelangen sie hier zurück in den Kreislauf.

Ergänzt wird das Angebot durch eine offene Werkstatt sowie einen aktiven Bildungsverein, der regelmäßig Workshops rund um Recycling, Reparatur und zirkuläres Design anbietet. Ein inspirierender Ort für alle, die nachhaltig bauen, basteln oder gestalten wollen.



Besuch beim Heizhaus in Grünau

Im Anschluss war ich gemeinsam mit den Stadträtinnen Sylvia Herbst-Weckel und Marsha Richarz im Heizhaus in Grünau zu Besuch. Sven Bielzig führte uns durch die Räume und den Skatebereich und gab Einblicke in die Arbeit vor Ort. Das Heizhaus zeigt, wie wichtig zugängliche Freizeit-, Bewegungs- und Kreativangebote für junge Menschen im Viertel sind. Angebote dieser Art geben Jugendlichen Raum, sich auszuprobieren und ihren Alltag zu gestalten. Einrichtungen der offenen Jugendarbeit wie das Heizhaus sollten wir als Stadt langfristig sichern und gut ausstatten.



Glühwein im Park

Es ist immer wieder schön, Besuch im Landtag zu bekommen. Auch wenn es diesmal ganz anders lief als geplant.

Aufgrund der Tagesordnung, konnte ich meine Besucherinnen und Besucher aus Leipzig leider nicht selbst in Empfang nehmen, sondern konnte nur zur Besuchertribüne herauflächeln (Winken ist im Plenum verboten). Denn während die Gruppe im Haus war, war ich mit der Befragung des Kultusministers beschäftigt.

Ich bin sehr dankbar, dass sich mein Fraktionskollege Wolfram Günther die Zeit genommen hat, um an meiner Stelle das Abgeordnetengespräch zu führen.

Bevor es für die Besucher*innen mit Sachsens schönster Bahnverbindung zurück nach Leipzig ging, sind sie noch eine Runde über den Striezelmarkt geschlendert. Denn weihnachtlich geschmückt, ist es auch in Dresden ganz nett.



Besuch im sächsischen Landtag






Es ist immer wieder schön, Besuch im Landtag zu bekommen. Auch wenn es diesmal ganz anders lief als geplant.

Aufgrund der Tagesordnung, konnte ich meine Besucherinnen und Besucher aus Leipzig leider nicht selbst in Empfang nehmen, sondern konnte nur zur Besuchertribüne heraüflächeln (Winken ist im Plenum verboten). Denn während die Gruppe im Haus war, war ich mit der Befragung des Kultusministers beschäftigt.

Ich bin sehr dankbar, dass sich mein Fraktionskollege Wolfram Günther die Zeit genommen hat, um an meiner Stelle das Abgeordnetengespräch zu führen.

Bevor es für die Besucher*innen mit Sachsens schönster Bahnverbindung zurück nach Leipzig ging, sind sie noch eine Runde über den Striezelmarkt geschlendert. Denn weihnachtlich geschmückt, ist es auch in Dresden ganz nett.



 christinmelcher.de
 [@Christin.Melcher.Leipzig](https://www.facebook.com/Christin.Melcher.Leipzig)
 [@chmelcher](https://www.instagram.com/chmelcher)
 [@chmelcher](https://twitter.com/chmelcher)
 [@chmelcher](https://www.x.com/chmelcher)



Impressum

Vi.S.d.P.: Christin Melcher, MdL
Abgeordnetenbüro 'GRÜNES Quartier'
Heinrichstraße 9, 04317 Leipzig
fon: 0341.219 574 - 1
mail: leipzig@christinmelcher.de